

## Strukturen und Verbindungen der NPD in unserer Region

Ein einführender Überblick der *Antifa Gruppe 76*

**Die NPD tritt zur Landtagswahl in Baden-Württemberg am 27. März 2011 an. Auch wenn ein Einzug in den Landtag unwahrscheinlich ist, bieten Wahlkämpfe der Partei eine sehr gute Möglichkeit, ihre menschenverachtende Propaganda zu verbreiten. Dieses Infoblatt hat den Zweck die Verstrickungen der NPD mit regionalen Neonazis aufzuzeigen um somit eine grundlegende Aufklärungsarbeit zu leisten.**

### „Nationale Zentren“

Die NPD versucht seit geraumer Zeit in den Landkreisen Rastatt und Karlsruhe Fuß zu fassen. Einer der größten Bestrebungen der Partei, hinsichtlich dieses Vorhabens, scheint darin zu liegen sogenannte „Nationale Zentren“ aufzubauen und zu fördern, um dort neue Mitglieder zu rekrutieren. In den letzten Jahren gab es mehrere Versuche der NPD sich auf diesem Wege in unserer Region zu etablieren.

### „Geburtsort“ Bruchsal

Im Bruchsaler Umland finden sich einige Kneipen und Treffpunkte für Nazis. Am 21. Mai 2006 wurde der NPD-Ortsverband Karlsruhe-Land gegründet (eine Verbandkonstruktion, die rechtlich gar nicht möglich ist). Schon kurz darauf begann die NPD mit einem Kameradschaftsabend in einem Bruchsaler Lokal ("Stadtschänke" (Durlacher Str. 65)) mit der Rekrutierung neuer Mitglieder und dem Aufbau der Parteibasis. Im November selben Jahres wurde mit der Gründung des Kreisverbands Karlsruhe-Land eine rechtlich haltbare Konstruktion gefunden. Lokalitäten wie die oben erwähnte spielen eine zentrale Rolle, da hier Parteistrukturen gestärkt oder überregionale Vernetzung sowie „Schulungsveranstaltungen“ durchgeführt werden können. Daraus resultierte zum Beispiel Ende 2006 die Gründung der Jugendorganisation der NPD, die JN Karlsruhe.

### Ein „nationales Partei- und Schulungszentrum“ in KA-Durlach

Im Jahre 2008 versuchte die NPD im Karlsruher Stadtteil Durlach ein „nationales Schulungszentrum“ aufzubauen. Dies deckt sich mit dem Wunsch der „Karlsruher Kameradschaft“ bzw. deren Nachfolger dem „*Karlsruher Netzwerk*“ aus dem Jahr

2003. Anfang April fand dort die erste Veranstaltung der NPD im ehemaligen Bordell in der Badener Straße 34 statt. Das NPD-Mitglied Klaus Korke war zu diesem Zeitpunkt sogar schon in die Wohnräume des Hauses eingezogen. Am 20. April 2008 sollte dort auch eine Hitler-Geburtstagsfeier stattfinden. Diese wurde vom damaligen Rastatter Kameradschaftsführer *Pablo Allgeier* organisiert. Für den 25. April sollte es einen Auftritt des Liedermachers und Wunsch-Kandidaten zur Bundespräsidentenwahl 2009 und 2010 der DVU und NPD, namens *Frank Rennieke*, stattfinden.

Jedoch räumte die Polizei, nach massiven antifaschistischem Protest, das Gebäude, woraufhin am Nachmittag 20 Neonazis die Räumlichkeiten besuchten. Unter ihnen der NPD-Kreisvorsitzende Daniel Lang. Die NPD kündigte, nachdem sich auch die Stadt Karlsruhe, mit eher unbefriedigenden Mitteln gegen das NPD-Zentrum einsetzte - indem sie das Gebiet als ausschließliches Wohngebiet erklärte und somit nicht nur der NPD schadete - auch auf juristischem Weg für die Nutzung als Parteizentrum zu kämpfen. Diese Aufgabe übernahm die „*Anwaltskanzlei Harsch & Kollegen*“ aus Rastatt.

### „Partner der NPD“

Während den Wahlperioden, zu Veranstaltungen, in unbequemen Situationen oder zur „einfachen Arbeit“ bedient sich die NPD gerne an motivierten Personen aus dem rechtsradikalen Spektrum.

### „Freie Kameradschaften“ / „Karlsruher Netzwerk“

Während dem Etablierungsversuch des „nationalen Partei- und Schulungszentrums“ 2008 in Durlach kam es von Seiten der Neonazis des Karlsruher Netzwerks wiederholt zu Einschüchterungsversuchen gegenüber politischen GegnerInnen. Das Karlsruher Netzwerk sieht sich in der Tradition der „Karlsruher Kameradschaft“, eine der bundesweit ältesten und bedeutendsten Kameradschaften. Diese war nach jahrelanger Aktivität fast vollständig von der Bildfläche verschwunden und wird nun zunehmend von einer jungen Neonazigeneration ersetzt, die sich in ihrem Auftreten stark an dem der „Autonomen Nationalisten“ (eine junge, als besonders aggressiv geltende Bewegung innerhalb der Neonazi-Szene) orientiert.

Die NPD arbeitet gerne mit „Freien Kameradschaften“ zusammen. Bieten rechtsradikale Schläger zum einen Schutz, bedient man sich ihrer gerne für Infostände oder anderer Veranstaltungen. Die „Freien Kameradschaften“ können sich gut mit der Ideologie der NPD identifizieren und nehmen gerne an

Veranstaltungen der Partei Teil. So gab es zum Beispiel am 08. Mai 2007 eine von Neonazis durchgeführte Mahnwache in Durlach, welche der NPD Kreisverband Karlsruhe zusammen mit „Freien Kameradschaften“ aus dem Umland abhielt.

#### **Pablo Allgeier und die „Kameradschaft Rastatt“**

Die „Kameradschaft Rastatt“ versucht seit geraumer Zeit ein Neonazi-Zentrum in der Region aufzubauen. Federführende Figur hierbei ist Pablo Allgeier, der mittlerweile in Baden-Baden wohnt. Pablo Allgeier gilt als „Führer“ der Rastatter Kameradschaft und ist mittlerweile auch bei der NPD aktiv. Dabei nutzt er seine engen Kontakte zur „Karlsruher Kameradschaft“.

Er versuchte in den vergangenen Jahren Räume für Neonazi-Zentren anzumieten (2004 Kuppenheim, 2006/07 Rastatter Münchfeldsiedlung). Er ist Anmelder und Redner bei verschiedenen Naziaufmärschen und Kundgebungen, Anti-Antifa-Aktivist und ehemaliger Herausgeber eines Neonazi-Magazins. Seit zwei Jahren versucht er mit verschiedenen Rechtsrocklabels und Online-Shops für die rechte Szene finanzielle Mittel aufzutreiben.

#### **„Die Anwaltskanzlei Harsch & Kollegen“**

Die Anwaltskanzlei Harsch und Kollegen vertritt nicht nur nahezu sämtliche Neonazis in der Region Nordbaden, nach eigenen Angaben auch ohne Honorar, sondern ist auch selbst Bestandteil der rechtsextremen Szene.

Harschs Kollegin *Nicole Schneiders* trat in der Vergangenheit als aktives Mitglied der Rastatter Kameradschaft, sowie in diversen Neonazi-Foren im Internet auf. Nicole gab dort eine Empfehlung ihrer Kollegen für das „Deutsche Rechtsbüro“ (eine juristische Hilfsvereinigung, die sich vor allem an Rechtsextremisten richtet und u.a. der Vernetzung von rechtsextremen Anwälten dient) ab.

*Markus Merklinger*, weiterer Kollege von Klaus Harsch, vertrat bezüglich des „nationalen Zentrums“ in Durlach die Interessen der NPD. Eigentlich ist dieser, ebenso wie Harsch, Parteimitglied der CDU. Des Weiteren war Merklinger in die Vermietung der Räumlichkeiten an die Rastatter Kameradschaft in der Rastatter Münchfeldsiedlung 2006/2007 involviert.

Die Nähe zu aktiven Neonazis in der Region lässt sich durch eine im März 2010 abgehaltene Rechtsschulung in den Lokalitäten des „Rössle“, welches lange Zeit von Faschisten der „Nationalen Sozialisten Rastatt“ gemietet und genutzt wurde, vermuten. Diese bedanken sich auf ihrer Internetpräsenz „vielmals für die Mühe“

und „hoffen den Anwalt bald wieder in ihren Räumlichkeit begrüßen zu dürfen, „egal ob als Rechtsanwalt und Lehrer oder als Freund und Gast in gutem Hause!“

#### **Die Situation in Gernsbach**

Innerhalb des letzten Jahres fanden sich immer wieder verhäuft Naziaufkleber in Gernsbach. Ebenso wurde regelmäßig NPD-Propaganda an Haushalte in Gernsbach verteilt. Die zwei Hauptpersonen die dahinter stecken sind zwei junge Neonazis namens *Björn K.* und *Matthias G.* Beide werden monatlich beim JN Karlsruhe-Treffen u.a. mit ausländerfeindlichen Materialien ausgestattet. Diese werden vorwiegend gegen Abend verteilt oder verklebt. Des Weiteren kam es im August 2009 zu einem *versuchten Totschlag seitens militanter Rechtsextremisten gegenüber Jugendlichen, welche über die Naziproblematik in Gernsbach informieren wollten. Hierbei waren u.a. auch Personen aus den oben erwähnten Gruppierungen involviert. Treffpunkt der Nazis ist der große Parkplatz am Rathaus.*

Seit 1990 sind mehr als 150 Menschen in der BRD durch faschistische Gewalt umgekommen. Deshalb ist es wichtig gemeinsam gegen Intoleranz einzustehen!

Wir fordern: **KEINE NAZIS IN DIE PARLAMENTE – KEINE STIMME DER NPD!**  
Faschisten auf allen Ebenen und mit allen Mitteln entgegen treten!

Für uns gilt noch immer der Schwur von Buchenwald:  
*Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung  
Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel*

Wir setzen die grenzenlose Solidarität und den Kampf um eine befreite Gesellschaft den stumpfen nationalistischen und rassistischen Ressentiments entgegen!

**Gruppe 76 Rastatt/Murgtal**

